Silly, Irritating & Beautiful

Haruka x Michiru

Von Michirukaioh

Kapitel 19: Umzug

Die Schule war für den nächsten Tag vorüber. Auch den Weg zu Haruka hatten die Beiden bereits bewältigt.
Haruka schloss die Tür fast schon stürmisch auf.
Michiru freute sich auf diese fünf Wochen. Denn hier gab es keine Eltern, die nerven könnten. Sie waren komplett ungestört.
Wie ein Gentleman hielt die Blonde ihr die Tür auf, dass sie eintreten konnte.
,,Oh, danke...", murmelte die Türkise und trat in die Wohnung ein.
Als erstes betrat sie einen Vorsaal, welchen sie als ungewöhnlich klein empfand. Trotzdem gefiel es ihr. Denn dieses Zimmer war in einem cremigen weiß gehalten.
,,Ich find es zwar klein, aber schon mal schön hier!", begann sie nun zu bewerten.
,,Du bist auf jeden Fall das Große gewöhnt. Das ging mir auch so. Aber man gewöhnt sich daran", zwinkerte sie.
,,Du hast auch mal in einer Villa gewohnt?"
,,Ja, klar. Meine Eltern sind auch ziemlich reich. Aber sie haben sich um mich gekümmert, waren für mich da. Nicht wie deine, die irgendwie echt komisch sind."
,,Ja, ich bin es mir leid, solche Eltern zu haben..."
Die Rennfahrerin lies hinter sich die Tür wieder ins Schloss fallen.
,,Lass mich dir meine Wohnung zeigen!"
Sie beinhaltete natürlich ein Bad, was Michiru wunderschön fand, eine Küche, ein grünes Wohnzimmer und zu guter Letzt ein Schlafzimmer. Ein Gästezimmer gab es hier nicht. Da hatte Haruka also gelogen. Und sie schien ist auch gar nicht zu stören.
,,Und wo genau soll ich schlafen?"
,,In meinem Bett" , antwortete sie.
,,Mit dir?", begann Michiru zu grinsen.
,,Natürlich. Außer du willst nicht. Dann schlafe ich auf dem Sofa", zwinkerte sie.
,,Nein, ich habe absolut nichts dagegen."
Eine Stunde war bereits vergangen. Haruka hatte Essen gemacht, der Beide etwas Hunger hatten. Und dabei bewies Michiru, dass sie in der Küche eine echte Niete war.
,,Ich glaube, ich werde dir in den fünf Wochen einiges beibringen müssen", erkannte sie.
,,Na dann... Und was willst du mit der Nachhilfe geben?", grinste sie.
,,Ich würde dir so manches gerne beibringen."
,, Und was genau?", hob Michiru unschuldig die Augen,
,,Ich weiß nicht, was du meinst, Ruka-chan."

Dabei sprach sie möglichst kindisch.
,,Soll ich dir es zeigen?"
,,Ja, Ruka - chan. Ich will ganz viel lernen!"
Fast schon gierig zog sie sie in ihre Arme und verschloss ihre Leben mit den ihren. Sie legt ihre Hände auf ihre Hüften und Michiru legte sie auf ihrer Brust.
,,Ich kann nicht mehr!", stöhnte sie lustvoll in den Kuss hinein.
So zerrte sie sie ins Schlafzimmer.

Michiru war nach dem Liebesspiel eingeschlafen. Der Weile hatte sie sie in den Schlaf gestreichelt und dann noch etwas gewartet. Danach hatte sie das Zimmer allerdings wieder verlassen.
Nun dass sie auf dem Sofa und lassen der Zeitung. Die Zeit über lag ein diabolisches Grinsen auf ihrem Mund.
Plötzlich fiel ja eine Schlagzeile auf der zweiten Seite auf, bei der es um siegen. Man sah aber auch Michiru.
,,ERNST?! Warum zum Teufel können sie Michiru nicht aus dem Spiel lassen?! Ich bin doch extra untergetaucht!", schrie sie herum.
Sie sprang dabei wutentbrannt auf.
,,So ein Scheiß!"
Sieht zerknüllte die Zeitung und warf sie Richtung Mülleimer, verfehlte aber.
,,Das geht doch nicht!"
Sofort griff sie nach ihrem Handy und rufte das Unternehmen an, von der die Zeitung kam. Schon bald nahm jemand das Gespräch an.
,,Ich muss nicht bei Ihnen beschweren. Was fällt Ihnen eigentlich ein? Wenn Sie jetzt vor mir stehen würden, wirklich sie aber sowas von erwürgen! Sie sind echt das Letzte! Lassen Sie Michiru aus der Zeitung raus! Ich werde jetzt gleich das Unternehmen besuchen und sofort Stress machen!"
,,Wer sind sie denn überhaupt?"
,,Ich bin Haruka Tenoh! Wer sonst?!"
,,Beruhigen sie sich! Und sie sollten mir keinen Mut androgen", sagte die Stimme von der anderen Seite.
,,Ist mir scheißegal! Woher nehmen Sie sich die Erlaubnis, sie in die Zeitung öffentlich zustellen?!"
Daraufhin wurde das Gespräch beendet.
,,Frechheit!"

Sie schmiss ihr Handy auf das Sofa und wollte sich gleich auf dem Weg dorthin machen, als Michiru vor ihr stand. Sie war noch etwas verschlafen und trug nichts.
,,Was ist denn passiert, Haruka?", murmelte sie eigentlich noch fast in einer anderen Welt.
,,Du bist in der Zeitung, Schatz. Wegen mir!"
,,Wieso das?", war Michiru nun ganz wach.
,,Warte ich lese vor!"
Sie griff nach dem Papier und suchte die passende Seite raus.
,,Haruka Tenoh wird in der letzten Zeit mit einer hübschen jungen Dame gesichtet. Ob Michiru Kaioh dieses Mal die Richtige ist? Es steht im Vermutung, sie gehöre auch nur zu den ganzen One-Night-Stands, welche Haruka Tenoh bereits hatte. Wie lange das halten wird? Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden."

Michiru lauschte ihr schweigend. Erst als sie fertig war, begann sie zu sprechen.
,,Und woher sollen sie wissen, dass wir zusammen sind?", fragte sie. Sie
,,Sie haben Fotos von uns gemacht, als wir Händchen gehalten haben. Und sogar mehrere!", sagt dir die anderen u18 fettreiche
,,Sie haben uns fotografiert?" 1 26 für 7
,,Ja, leider... Und ich habe keine Lust, dass du an die Öffentlichkeit gelangt und du am Ende nicht damit klar kommst. Denn dadurch fallen viele in ein tiefes Loch und kommen nicht mehr heraus. Ich will nicht, dass dir das auch passiert!"
,,Was soll das heißen?"
,,Das heißt, dass ich dich davor schützen will...!"
Michiru sah, da Sasuke ihre Freundin ziemlich durch den Wind war. Sich erkannte die Wut, welche Haruka in der letzten Zeit des Öfteren befiel.
,,Hey! Durch die Paparazzis werde ich mir ganz sicher nicht die Beziehung zerstören lassen! Dann lass sie Fotos machen! Aber reg dich nicht drüber auf, das macht es nur noch schlimmer, Schatz. Ich liebe dich und das wird mir keine Zeitung vermasseln", während sie sprach, legte sie eine Hand auf ihre Wange,
,,Und du fährst jetzt bitte nicht zu diesen Unternehmen."
,,Du hast mich gehört? H-Hab ich Dich geweckt?", fragte sie.
,,Ja hast du, aber das ist nicht weiter schlimm. Lass uns irgendwas anderes machen, okay?", zwinkerte Michiru.
Haruka sah etwas ratlos zu Boden. Sie konnte nicht verstehen, warum sie das so leicht hinnahm, dass sie in der Zeitung stand. Und in den nächsten Tagen wird es nicht anders sein. In anderen Zeitungen wird sie sicherlich auch landen.
,,Okay.... Dann... Lass uns einen Film sehen", schlug die Blonde kopfschüttelnd, in der Hoffnung sie könne die schlechten Gedanken wegschütteln, vor.
,,Können wir gerne machen, Ruka."
,,Na gut. Hinten im Schrank sind Filme. Such dir einfach einen raus, denn du schauen willst. Ich bereite und der Zwischenzeit kleine Snacks vor."
Mit diesen Worten verschwand sie in der Küche.

Nachdem alles vorbereitet war und der Film eingelegt wurde, setzten Beide sich auf das Sofa. Haruka schloss sie dabei in ihre Arme und legte den Kopf schräg auf ihrem Kopf ab.
,,Was hast du denn überhaupt rausgesucht?", fragte sie.
,,Einen Thriller", grinste sie.
,,Achso. Gut, da bin ich ganz einverstanden."
Als der Film losging griff Michiru noch schnell nach ihrem Rotweinglas, welche Haruka vorhin hingestellt und gefüllt hatte, und trank etwas.
,,Hey. Der ist gut!", fiel ihr auf.
,,Ja, der ist auch gar nicht mal so billig, Schatz", grinste die Blonde.

Während des Filmes kuschelte Michiru sich immer mehr bei Haruka ein, bis sie dann fast am Ende des Filmes auch einschlief.
Da die Pianistin sie aber nicht wecken wollte, musste sie sie ins Schlafzimmer tragen. Dies erwies sich als äußerst leicht, wie sie empfand.